

# Presseinformation

Nr. 10 vom 18. April 2016

## Wenn der Elektrobus an der Haltestelle nicht nur hält, sondern gleichzeitig seine Batterie auflädt

### Beim Tag der Ingenieurinformatik an der HTW Berlin am 27. April stellen Studierende und Unternehmen Projekte vor

*Derzeit laden Elektrobusse ihre Hochleistungsbatterien nach Fahrtende im Betriebshof auf. Diese Praxis schränkt jedoch erstens die Reichweite der Busse ein und sorgt zweitens für lange Standzeiten im Betriebshof. Technisch vorteilhafter wäre der Einsatz von Schnellladestationen an der Haltestelle. Mit einer innovativen Software, die er im Rahmen seiner Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Fahrzeugentwicklung mbH BFFT schrieb, hat ein Absolvent der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) einen wichtigen Beitrag geleistet, dass diese technische Innovation Wirklichkeit werden könnte. Beim Tag der Ingenieurinformatik am Mittwoch, 27. April 2016, stellt er die Arbeit zum ersten Mal hochschulöffentlich vor.*

Viel Zeit bleibt nicht für die Teilladung der Batterie an einer Haltestelle: maximal eine Minute, bisweilen nur 30 Sekunden. Und es müssen große Energieströme fließen. Eine Art Rüssel – genauer gesagt: ein Panthograph - der in Richtung Bus navigiert wird und dank einer Kamera selbstständig am Fahrzeug andocken kann, ist die technische Antwort des auch in Berlin ansässigen Fahrzeugentwicklers BFFT auf diese Herausforderung. Der Panthograph befindet sich in der Testphase, ebenso die Kamera mit der Software des HTW-Absolventen. Dieser entwickelte eine Bildverarbeitungssoftware, mit deren Hilfe die Position des Busses präzise erkannt wird, sodass der Rüssel mit geringer Verzögerung an das Fahrzeug andocken kann. Dabei dürfen Störfaktoren wie z.B. Dunkelheit, Nebel oder Verschmutzungen auf der Kameralinse die Genauigkeit nicht einschränken.

Max Bergfeld entwickelte die Software im Rahmen seiner Bachelorarbeit im Studiengang Ingenieurinformatik in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen BFFT. „Ein gutes Beispiel dafür, wie industrienah unsere Studienprojekte sind“, sagt Prof. Dr. Jörg Schlingheider, Hochschullehrer im Studiengang Ingenieurinformatik, der die Abschlussarbeit betreute. Praxisprojekte finden im 3., 4. und 5. Semester statt. Bei einer eigens ins Leben gerufenen Projektbörse können Unternehmen Themen vorschlagen, an denen sie Interesse haben, Studierende wiederum wertvolle Kontakte knüpfen.

Beim Tag der Ingenieurinformatik auf dem Campus Wilhelminenhof der HTW Berlin bietet sich die nächste Gelegenheit, aktuelle Projekte kennenzulernen. Auch Max Bergfeld und die Firma BFFT werden vor Ort sein und ihre Entwicklung für den Elektrobus präsentieren. An der HTW Berlin studieren derzeit 180 Männer und Frauen Ingenieurinformatik. Das Bachelorstudium dauert sechs Semester und schliesst mit dem Bachelor of Science ab.

#### **Tag der Ingenieurinformatik an der HTW Berlin Mittwoch, 27. April 2016, 10.00 bis 16.00 Uhr**

HTW Berlin, Campus Wilhelminenhof,  
Wilhelminenhofstr. 75 A, 12459 Berlin, Räume G007, G008

Mehr Informationen: <http://ii.htw-berlin.de/>

#### **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Gisela Hüttinger

Treskotallee 8  
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442  
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@htw-berlin.de  
[www.htw-berlin.de](http://www.htw-berlin.de)